

Hamburger Szene

(Produktions-Nr. L62) für Montag, 8.9.2008

LEXIKADIO - Opener

Ragtime und Dixieland-Jazz mit vielen Elementen aus der Schlager-, Rock- und Popmusik, das Ganze mit einer lässigen und guten Laune interpretiert und in erster Linie deutsch gesungen – das war die Hamburger Szene. Damit heiÙe ich Sie heute Herzlich Willkommen zur musikalischen Zeitreise, die ihre Wurzeln in Hamburg hat.

Viele Vertreter dieser Szene habe ich heute mitgebracht. Den Anfang macht natürlich **Udo Lindenberg**, der es vortrefflich auf den Punkt bringt: Bei Onkel Pö spielt ´ne Rentnerband seit 20 Jahren Dixieland; ´n Grupie haben die auch, die heiÙt Rosa oder so. Und überhaupt ist heute alles wieder klar auf der Andrea Doria.

UDO LINDENBERG - Alles klar auf der "Andrea Doria"

ALLES KLAR AUF DER ANDREA DORIA mit Gottfried am Klavier – den **Gottfried** gibt's in dieser Stunde auch noch zu hören. Versprochen.

Doch zunächst gibt es Dixieland-Jazz mit der **Old Merrytale Jazzband** in der Besetzung **Jost "Addi" Münster, Dieter Bergmann, Helmut Lamszus, Dieter Ebeling, Andy von der Meden, Reinhard Zaum, Bernd Reiners** und als besonderen Gast **Willem**. Das Stück heiÙt THE SHEIK OF ARABY und ist eine Live-Aufnahme aus der Fabrik.

OLD MERRYTALE JAZZBAND & WILLEM - The Sheik Of Araby

Zur Hamburger Szene gehörten **Gottfried Böttger, Lonzo Westphal, Werner Böhm, Wilken F. Dinklage** alias **Willem**, **Peter Petrel, Hans Scheibner, Marius Müller Westernhagen, Django Seelenmeyer, Berry Sarluis, Charly Krüger, Hans Herbert Böhrs, Herbert Drapatz, Helga Feddersen** und unzählige Personen mehr.

Außerdem die daraus entstandenen Gruppen **Leinemann**, die **Rentnerband, Daddy's Group, Meyer's Dampfkapelle, Schulzkes Skandaltrupp** und viele andere. Die **Rentnerband** wurde nach einem Song von **Udo Lindenberg** benannt. Damit geht dat nu weiter. Sie singen jetzt von LILY THE PINK.

RENTNERBAND - Lily The Pink (1974)

Als Leadsänger in dem Titel LILY THE PINK war unverkennbar **Willem**. Bei der **Rentnerband** sang er nicht nur, er spielte auch Banjo. 1972 gründete er zusammen mit **Peter Petrel** die **Rentnerband**. Bekannt wurde er auch im Rundfunk als Plattenplauderer und Musikkritiker. Auf NDR 2 hatte er in den 80er Jahren eine eigenes Programmschema, das in der Hauptsendung "Espresso" jeweils Freitagnachmittags ab 16.04 Uhr mit "Musik raten und gewinnen" zu hören war. Außerdem war **Willem** auch als Plattenproduzent tätig.

Willem's Solo-Debüt hieß GRÜSS MIR DEN HERBERT, HEIN UND JAN UND MACH KEINEN SCHEISS MIT FRED und erschien 1973. Leider viel zu früh verstarb **Willem** am 18. Oktober 1994 im Alter von nur 54 Jahren.

WILLEM - Grüß mir den Herbert, Hein und Jan (ach Erika!) (1973)

Von **Willem** geht es jetzt mit dem Ragtime-Pianisten **Gottfried Böttger** weiter. Er war in den 70er Jahren zeitweise wie **Django Seelenmeyer**, **Uli Sahn**, **Jerry Bahrs**, **Ulf Krüger** und der Teufelsgeiger von Eppendorf **Lonzo Westphal**, ein aktives Mitglied der Gruppe **Leinemann**.

Schon vor dieser Zeit von **Leinemann** trafen sich viele verschiedene Musiker im Hamburger "Onkel Pö" am Mittelweg, um in lockerer Besetzung und Atmosphäre kraftvoll zusammen zu spielen. Das sprach sich herum und fortan war das "Onkel Pö" ausverkauft.

Mit **Gottfried** im Boot beschlossen **Leinemann** dann eine Platte zu machen. Und es wurden mehr als nur eine Platte. Aus der Feder von **Gottfried Böttger**, der jetzt auch am Klavier zu hören ist, stammt der Song HOOCHINDO STILL RAG. Hier ist **Leinemann**, die in ihrer Anfangszeit noch Skiffle und Ragtime spielte.

LEINEMANN - Hoochindo Still Rag (1973)

Der Stern schrieb damals: "Mit einer Mischung aus Ragtime, Rock und Skiffle läutet **Leinemann** eine neue Ära in der deutschen Pop-Szene ein..." Das "Onkel Pö" wurde zum Zentrum der neuen "Hamburger guten Laune" erklärt, woraus später die Kritiker und Medien die "Hamburger Szene" ableiteten. **Gottfried & Lonzo** kommen jetzt mit HAMBURG '75 aus der Feder von **Hans Scheibner**.

GOTTFRIED & LONZO - Hamburg '75 (1975)

LEXIKADIO Halbzeit - Keine Anrufe

Das Thema heute in Lexikadio lautet HAMBURGER SZENE und das ist aber nix zum Essen. Das machte wiederum die Dinosaurier immer trauriger.

LONZO - Die Dinosaurier (1980)

DIE DINOSAURIER von **Lonzo** kam 1980 in den Airplaycharts bis auf Platz 20 und war damit **Lonzo's** erfolgreichste Soloplatte. Mit seinem langjährigen Weggefährten **Gottfried Böttger** nahm **Lonzo Westphal** 1975 das Album "Party-Rags für Kneipe und Saloon" auf.

Er war außerdem Mitglied in den Hamburger Gruppen **Leinemann, Rentnerband**, sowie der Formation **Okko, Lonzo, Berry, Chris und Timpe**. **Lonzo** ist seit 2001 nicht mehr unter den Lebenden. Er verstarb mit 49 Jahren an einem Herzinfarkt.

Mit der **Rentnerband** kommen wir nun zu einem weiteren Sänger, der auch als Solist durchaus erfolgreich ist. Der Song, der jetzt gleich zu hören ist, ist schon reichlich oft gecovered worden. Im Original heißt der Titel JAMBALAYA, bei der Rentnerband auch.

RENTNERBAND - Jambalaya (1974)

Einer der vielseitigsten deutschen Künstler, der fast überall zu Hause ist, heißt **Peter Petrel**. Er zählt ebenso zur Hamburger Szene dazu, obwohl er in Bad Frankenhausen geboren wurde. Anfang der 70er Jahre war er mit **Jeanny McKinley** als das Duo **Windows** erfolgreich. Der große Hit von **Windows** war die deutsche Version von HOW DO YOU DO.

Peter Petrel beweist Vielseitigkeit, denn er fühlte sich mit seiner kräftigen Stimme sowohl im Jazz, als auch in der Rentnerband und als Solokünstler wohl. Mit **Berry Sarluis** nahm er das Album "Jazz und Ähnliches" auf, mit der **Rentnerband** hatte er einen riesigen Hit mit der HAMBURGER DEERN. Seit 2006 ist **Peter Petrel** Vizepräsident der Old Jazz Union Deutschland e.V. Hier in Lexikadio ist er nun mit BULETTEN MIT SENF zu hören.

PETER PETREL - Buletten mit Senf (1980)

Die "Hamburger Szene", das war ein lockeres Lebensgefühl der 70er Jahre. Dieser Zeitgeist spiegelte sich in der Musik wider, die eher flott und unbeschwert war. Die vorwiegend deutschen Texte waren ungewöhnlich kreativ und unterhaltsam, hatten oft einen humorigen Touch, immer mit einem Augenzwinkern, auch bei sozialkritischen Themen. Deshalb ist diese heutige Lexikadio-Sendung mit der Spaßmusik auch nichts für notorische Miesepeter. Sie wissen ja: Det macht nix, es gibt Schlimmeres.

RENTNERBAND - Macht nix, es gibt Schlimmeres

Bei der Vorbereitung zu dem Thema Hamburger Szene habe ich festgestellt, dass bei dieser Menge an Titeln, die ich ausgewählt habe, mit einer einzigen Lexikadio-Stunde gar nicht alles abgedeckt werden kann. Deshalb habe ich heute einige Titel bewusst weggelassen, die ich in einer weiteren Sendung berücksichtigen werden wie zum Beispiel die HAMBURGER DEERN von der **Rentnerband**.

Hans Scheibner zählte auch zur Hamburger Szene. Der Liedermacher, Satiriker und Kabarettist gehörte damals zur **Meyer's Dampfkapelle**, als er das Lied ICH MAG SO GERN AM FLIESSBAND STEHN sang. Aus **Scheibner's** Feder stammt auch der deutsche Text von SCHMITTCHEN SCHLEICHER mit den elastischen Beinen; damit hatte der Holländer **Nico Haak** einen Top-Hit in Deutschland. 1978 erschien von **Hans Scheibner** die Single ...DAS MACHT DOCH NIX, DAS MERKT DOCH KEINER.

HANS SCHEIBNER - ...das macht doch nichts, das merkt doch keiner (1978)

Eventuell noch:

RENTNERBAND - Opas Oper (1977)

oder

WILLEM - Der Eiertoller der Rock'n Roller (1980)

LEXIKADIO Absage – Einen haben wir noch

Okay, Okay, einen haben wir noch. Das war das Thema Hamburger Szene wie immer live aus dem Hörfunkstudio Delmenhorst und gleich nach den Nachrichten vom Deutschlandfunk kommt Stefan Hauschild mit der Sendung Käpt'n Momo's Ragga Mix. Irgendwie läßt mich das Gefühl nicht los, dass in der Hamburger Szene wohl auch kräftig gebechert wurde. Das beweist uns jetzt noch einmal **Willem**, denn sie kennen das ja: einer geht noch. MAS PALOMAS, ACH NEE.

WILLEM - Mas Palomas, ach nee (1974)